

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 121.

Dienstag, den 17. October 1882.

7. Jahrg.

Bitte des Kirchenvorstandes!

Die geehrten Bewohner der Pfarodie Zwönitz werden hierdurch ersucht, zu dem nächsten Sonntag stattfindenden Erntefest, an welchem Tage gleichzeitig die feierliche Einweihung des Herrn P. Claus in das hiesige Pfarramt stattfindet und derselbe seine Antrittspredigt halten wird, unsere Kirche durch **Blumenschmuck** verschönern zu helfen.

Kränze, Guirlanden und Blumenstöcke werden nächsten Sonnabend Nachmittag in hiesiger Kirche entgegengenommen.

Zwönitz, 16. October 1882.

Der Kirchenvorstand a. l. d. a.

Tagesbericht.

— Es verlohnt sich jetzt, einmal eine Stunde früher als gewöhnlich aufzustehen. Wenn der Himmel nicht durch Wolken verdüstert ist, dann erscheint in der frühesten Morgenstunde der bereits angekündigte Komet mit so außerordentlich großem Schweif, wie nur höchst selten zu sehen ist. Lange bevor der Kern des merkwürdigen Weltkörpers über den Horizont tritt, ist schon der Schweif sichtbar; die ersten Spuren des letzteren zeigen sich schon um 4 Uhr, der Kern kommt etwa um 1/2 5 zum Vorschein und nun zeigt sich die ganze Erscheinung in seltener Schönheit. Der Kern hat die Helligkeit eines Sternes zweiter Größe und von ihm aus erstreckt sich ein leichtgekrümmter, etwa 10 Grad (das sind ungefähr 20 Vollmondbreiten) langer Schweif parallel dem Aequator nach Westen hin. Der Schweif ist wie gewöhnlich in der Nähe des Kernes schmal, je weiter davon entfernt, desto breiter; an seinem Ende beträgt die Breite etwas über einen Grad. Um 5 Uhr kommt der Komet ins Bereich der Morgendämmerung, in welcher er 1/2 6 Uhr dem Auge entwindet.

— Das Reichsgesetz, betreffend die Bezeichnung des Raumes, gehalten der Gefäße, in welchen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, wird demnächst eine Ergänzung erfahren, die sich auf die Flaschen beziehen soll. Bekanntlich schließt das in Rede stehende Gesetz von seiner Wirkung die Flaschen, in denen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, aus. Es haben sich aber bei vielfach vorkommenden Verkauf von Flüssigkeiten in Flaschen, namentlich bei Getränken und bei Verkauf von Petroleum in Flaschen so viel Unzuträglichkeiten gezeigt, daß seitens der Polizei und anderen Verwaltungen der Wunsch zu erkennen gegeben worden ist, zu oben genanntem Gesetz eine Novelle zu erlassen, welche auch die Flaschen einer Aichung nach ihrem Inhalte unterwirft. Dem Reichstag soll, wie die „Nat.-Ztg.“ mittheilt, eine hierauf bezügliche Vorlage des Bundesrathes zugehen.

— In Chemnitz befuhr am vorletzten Sonntag zum ersten Mal ein zur Personenbeförderung bestimmter Straßendampfwagen eine Strecke Weges. Auf dem chauvirten Boden der Zichopauer Straße legte er eine Entfernung von ungefähr einer halben Stunde bei mäßiger Steigung in 12 Minuten zurück. Er ist aus der Maschinenbauanstalt von Hermann Michaelis hervorgegangen, die seit längerer Zeit schon einen größeren Straßendampfwagen für Gütertransporte in Betrieb hat. Die Probefahrt, an der auch ein zierlicher niedriger Personendampfwagen der genannten Fabrik theilnahm, ging ohne jeglichen Zwischenfall ganz flott von statten.

— Die durch den Klub der Landwirthe unter den Landwirthen der Umgebung von Chemnitz veranstaltete Sammlung von Saat- und Brodgetreide für die durch das Unwetter des 30. Mai d. J. schwer geschädigten Berufsgenossen in Drebach, Venusberg und Gelenau hat ein erfreuliches Resultat ergeben. Es konnten zur Vertheilung an dortige Landwirthe abgegeben werden: an den landwirthschaftlichen Verein Drebach ca. 55 Ctr. Roggen, an den landwirthschaftlichen Verein Gelenau 53 Ctr. Roggen, an den landwirthschaftlichen Verein Venusberg 28 Ctr. Roggen, außerdem kleinere Posten Gerste und Hafer.

— Freiberg, 10. October. Das Fleischer'sche Ehepaar in Silberdorf feierte am 8. October das fünfzigjährige Ehejubiläum. Es kann diese Feierlichkeit, da der Ehegatte ein pensionirter Schmelzhüttensteiger hiesiger Silberhüttenwerke ist, wohl zu den seltensten

Vorkommnissen gezählt werden. Dem Jubilar ist es nicht anzumerken, daß er 41 Jahre lang in der mit Gift und Rauch geschwängerten Lüttenluft seine ihm obliegenden Dienste verrichtete.

— Riesa. Wie streng es mit der Besteuerung des Tabakbaues genommen wird, ist daraus ersichtlich, daß die Steuerbehörde, welche Kenntniß davon erhalten hatte, daß ein Gartenbesitzer in einem an der Elbe in unserer Nähe liegendem Orte einige Tabakstauben als Zierpflanzen in seinem Garten cultivirte, diesen einer Inspection unterwarf, um festzustellen, ob von der Pflanze das steuerpflichtige Quantum erbaute werde. Der Eigentümer fühlte sich dadurch vermaßt, daß er die Pflanze sofort ausrottete.

— Von der Landungsbrücke der Dampfboote unweit Tolkewitz bei Dresden sprangen am 11. d. Abends zwei Damen, ehe die Wengen, welche am gegenüberliegenden Ufer sie bemerkten, genauer betrachten konnten, in den Strom. Ein kurzes, weithin vernehmbares Hilsegeschrei und dann — war's stumm. Die Eine kam gar nicht mehr zum Vorschein, die Andere kämpfte lange mit den Wellen, ohne überhaupt bemerkt zu werden. Erst gegenüber der Landungsbrücke von Wachwitz wurden Leute auf den Vorgang aufmerksam, als sie wiederholt einen Kopf auftauchen und einen Damenhut auf dem Wasser schwimmen sahen. Schiffer eilten zur Hilfe, aber es war zu spät.

— Das Großenhainer Blatt schreibt in einer seiner letzten Nummern über eine neue Art Hüte: Eine höchst interessante Neuheit von großem Werthe aus dem Gebiete der Kopfbedeckungen wurde uns vorgezeigt, auf die wir auch die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken wollen. Herr Hutmachermeister Moriz Schäfer, Meißner Gasse hier, überreichte uns einen Hut, an dem vorn zwischen Filz- und Schweifutter eine ganz regelrechte Ventilation, scheinbar aus lauter kleinen Röhrchen, in Wirklichkeit aber aus in Pliffefalten gelegtem Leder bestehend, angebracht ist, wodurch die angenehmste Temperatur unter der Kopfbedeckung hergestellt und das lästige Kopfschwitzen vollständig vermieden wird. Außerdem ist an derselben Stelle eine förmliche galvanische Batterie en miniature angebracht, die an Kopfschmerz und Kopfgicht Leidenden als Linderungsmittel dienen resp. denselben Heilung bringen soll. Herr M. Schäfer wird Allen, die sich für diese Neuheit interessieren, einen derartigen Gesundheitshut zur Besichtigung überlassen.

— In Großolbersdorf nahm am 7. d. der 18jährige Sohn des Kirchschullehrers R. dortselbst den seinem Vater gehörigen Hund auf das Kartoffelfeld hinaus, um letzteren an einen Handwagen zu spannen und sodann die Kartoffeln hereinzufahren. Auf dem Felde angekommen, überfällt der Hund in einem Wuthausbruch plötzlich seinen Begleiter und zerfleischt ihn derart, daß der arme junge Mensch jetzt hoffnungslos darnieder liegt. Der 12jährige Bruder des so arg Zugerichteten ist ebenfalls gebissen worden. Der Hund wurde sofort getödtet.

— In Hoyerswerda ereignete sich ein schauriger Mord und Selbstmord. Am Dienstag Mittag gegen 12 Uhr hat daselbst im kleinen Gastzimmer des Gasthofes „zum Bär“ der Ritterschaftrath von der Marwig, Besitzer des Eisenwerkes Bernsdorf, zuerst seinen früheren Eisenwerksdirector Schlegel und dann sich selbst mittelst Revolvers erschossen. Zwischen beiden Herren sollen Prozesse geschwebt haben, welche zu Ungunsten des Erstgenannten ausgefallen sind, indem derselbe zur Zahlung einer hohen Summe (man spricht von 70,000